

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 73 (1996)

Heft: 9

Artikel: Die "Mariasteiner-Leserreise" nach Österreich : ein kurzer Rückblick

Autor: Schenker, Lukas

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1031000>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die «Mariastein-Leserreise» nach Österreich

Ein kurzer Rückblick

Abt Lukas Schenker

Vor dem «Goldenem Dachl» in Innsbruck.



Die Ausschreibung unserer bereits fast traditionellen Mariasteiner Leserreise in Heft 2/96 (Barock-Klöster in Österreich und Wallfahrtsort Mariazell) fand ein unerwartetes Echo. Mehr als 15 Anmeldungen konnten leider nicht berücksichtigt werden, weil der komfortable Car der Firma Erich Saner AG nur 50 Plätze fasste. Als bewährte, freundliche Reiseleiterin fungierte wiederum Frau Erika Wüthrich. Station machte die Reisegesellschaft nach einer langen Tagesfahrt, sicher chauffiert von Herrn René Knecht, in St. Pölten. Das Besuchsprogramm war eindeutig benediktinisch geprägt. Von St. Pölten aus besuchten wir die beiden Benediktinerstifte Göttweig, das «österreichische Monte Cassino», und Melk, das in den letzten Jahren eine Gesamtrestaurierung erfuhr und jetzt in seiner ganzen Pracht wieder dasteht. Durch beide Stifte führten uns begeisternde Mönche. Von Melk nach Krems durchfuhren wir bei strahlendem Wetter auf einem Donauschiff die romantische Wachau. Zwei kurze Halte bei der Göttweiger Pfarre Rabenstein, wo uns der mit Mariastein befreundete Pfarrer P. Benedikt voll Freude willkommen hiess, und beim Zisterzienserkloster Lilienfeld – mit gotischer Kirche und Kreuzgang ein klarer Gegensatz zu den anderen Barockstiften – waren willkommene Zugaben, die die Teilnehmer zu schätzen wussten.

Ein Höhepunkt war sicher der Besuch des völkerverbindenden Wallfahrtsortes Mariazell. Die in diesem Jahr gezeigte Sonderausstellung «Schatz und Schicksal» präsentierte die



Das frühgotische Trichterportal der Stiftskirche Lilienfeld.

Schatzkammer mit den Wallfahrts- und Votivgaben und dokumentierte in eindrücklicher Art die Geschichte der Mariazeller Wallfahrt durch die Jahrhunderte.

Die Heimreise führte uns zuerst ins Stift Kremsmünster. Ein kundiger Mönch begleitete uns durch die Räumlichkeiten und Sammlungen. Auf der Weiterfahrt stiegen wir in Innsbruck ab und gelangten am folgenden Tag glücklich wieder nach Hause.

Dreimal wurde den Teilnehmern eine Eucharistiefeier angeboten: in der Krypta zu Göttweig, in der Gnadenkapelle zu Mariazell und im Dom zu Innsbruck vor dem Gnadenbild «Maria Hilf» auf dem Hochaltar. Die Reise war zwar keine Wallfahrt im üblichen Sinne, aber auch keine gewöhnliche Vergnügungsreise. Die Geselligkeit und Fröhlichkeit

kamen aber nie zu kurz, und die österreichische Gastronomie zeigte sich von der besten Seite. Auch das Wetter wollte uns im grossen und ganzen gut, so dass diese «Kultur-Reise» als vielseitiges Erlebnis insgesamt allen Teilnehmern gewiss in guter Erinnerung bleiben wird.

Wir gedenken der verstorbenen Freunde und Wohltäter

Herr Hans Zimmerli-Hiller, Stans
Herr Bruno Strässle-Künzler, Herisau
(Bruder von P. Notker)
Frau Emma Schnider, Breitenbach
Frau Beatrice Wyser, Kappel SO
(Schwester von Bruder Wendelin)